

Die Experten für
E-Mail-Archivierung



Leitfaden

E-Mail-Archivierung für Einsteiger



Wissen
wie &
warum



Vorwort

Kapitel 1: Warum E-Mail-Archivierung?

- Warum müssen E-Mails überhaupt archiviert werden?
- Wie lange müssen E-Mails eigentlich aufbewahrt werden?
- Was hat E-Mail-Archivierung mit Datenschutz zu tun?
- EU-DSGVO: E-Mail-Archivierung hilft bei der Erfüllung der Compliance Anforderungen
- Im Zeichen der DSGVO: Wie hängen E-Mail-Archivierung und Datenschutz zusammen?
- Herausforderung E-Mail-Archivierung: Rechtssicherheit, Datenschutz und Business Continuity
- E-Mails: Backup allein reicht nicht aus

Kapitel 2: E-Mail-Archivierung mit Mailstore Server

- Sieben Gründe, warum Unternehmen von MailStore profitieren
- Fünf Gründe für E-Mail-Archivierung mit MailStore Server aus Sicht des IT-Admin
- Vier Gründe, warum MailStore auch bei Endanwendern punktet

Kapitel 3: E-Mail-Archivierung in der Praxis

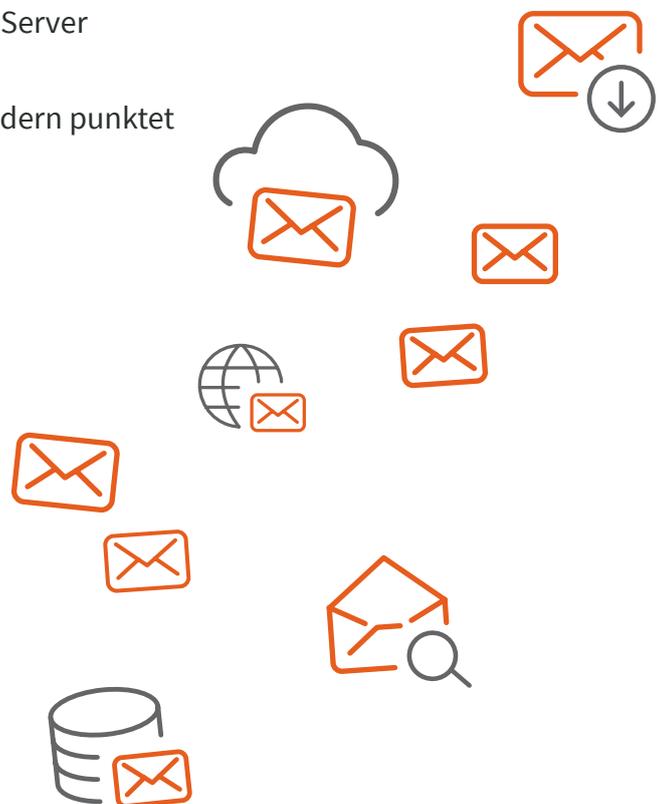
- Case Study: Antenne Bayern
- Case Study: L´ Osteria
- Case Study: CAC

Referenzen

Quellenverzeichnis

Schlusswort

Bitte aufbewahren!



Vorwort

Vorwort

Wissen
wie &
warum

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie sich unseren Leitfaden „E-Mail-Archivierung für Einsteiger“ heruntergeladen und damit Ihr Vertrauen in MailStore zum Ausdruck gebracht haben.

Es ist richtig und wichtig, dass Sie sich mit dem Thema E-Mail-Archivierung beschäftigen. Schließlich ist die E-Mail eine wichtige Wissensressource und Unternehmen sind gesetzlich dazu verpflichtet, ihre geschäftliche Kommunikation zu archivieren. Hier setzt unser Leitfaden an und soll dazu dienen, zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen* zu erklären, deutlich zu machen, wo die Vorteile von E-Mail-Archivierung liegen und wie sich die E-Mail-Archivierung mit MailStore in der Praxis gestaltet.

Inhaber und Geschäftsführer kleinerer und mittlerer Unternehmen erfahren auf den folgenden Seiten, welche rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz den Einsatz einer E-Mail-Archivierungssoftware nötig machen und wie diese die Mitarbeiterproduktivität erhöhen kann.

IT-Manager und IT-Administratoren lernen im weiteren Verlauf dieses Leitfadens, was der Unterschied zwischen Backup und Archivierung ist, warum ein Backup von E-Mails hinsichtlich schneller Durchsuchbarkeit und Aufrufbarkeit von E-Mails nicht genügt und dass E-Mail-Ar-

chivierung ein wesentlicher Bestandteil einer IT-Sicherheitsstrategie sein sollte – dieses auch vor dem Hintergrund und im Hinblick auf den Datenschutz, der mit dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) einen neuen, europaweiten Stellenwert genießt.

Anspruch unseres Leitfadens ist es, Ihnen Informationen an die Hand zu geben, die Ihnen dabei helfen, in das Themenfeld „E-Mail-Archivierung“ einzutauchen und Ihnen aufzuzeigen, wie unsere Software Ihnen bei der rechtssicheren E-Mail-Archivierung hilft.

Denn wir sind „Die Experten für E-Mail-Archivierung“.



Ihr
Philip Weber
Managing Director,
MailStore Software GmbH

*Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument dient lediglich der Information und stellt keine Rechtsberatung dar. Im konkreten Einzelfall wenden Sie sich bitte an einen spezialisierten Rechtsanwalt. Eine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit aller Angaben wird nicht übernommen.

Warum müssen E-Mails überhaupt archiviert werden?

Die E-Mail ist ein bedeutendes globales Kommunikationsmittel. Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind gesetzlich verpflichtet, E-Mails zu archivieren. Viele Geschäftsführer kleiner und mittlerer Unternehmen fragen sich, warum und was überhaupt archiviert werden muss.

Unternehmen unterliegen einer Archivierungspflicht für:

- Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen,
- die empfangenen Handels- oder Geschäftsbriefe,
- Wiedergaben der abgesandten Handels- oder Geschäftsbriefe,
- Buchungsbelege und
- sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind.

Dazu gehört jegliche Korrespondenz, durch die ein Geschäft vorbereitet, abgewickelt, abgeschlossen oder rückgängig gemacht wird. Beispiele sind Rechnungen, Aufträge, Reklamationsschreiben, Zahlungsbelege und Verträge. Weil all diese Dokumente heute auch per E-Mail versendet werden, gilt die Archivierungspflicht auch für E-Mails mit oben aufgeführtem Inhalt.

Archivierung von Dateianhängen

E-Mail-Anhänge müssen ebenfalls archiviert werden, sollte die E-Mail ohne diese Anlagen unverständlich oder unvollständig sein.

In der Praxis

In Anbetracht der Masse der täglich empfangenen und versendeten E-Mails ist eine Kategorisierung in archivierungspflichtige und nicht-archivierungspflichtige E-Mails fast nicht möglich. Es wird daher oft bevorzugt, einfach alle E-Mails zu archivieren. Dies kann ein Unternehmen jedoch in Konflikt mit anderen Gesetzen bringen. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels wird der Konflikt mit datenschutzrechtlichen Regelungen vertieft.¹

Welche Gesetze das in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Detail sind, welche Konsequenzen sich daraus ergeben sowie viele weitere Fragen rund um das Thema „rechtssichere E-Mail-Archivierung“ beantwortet Ihnen unser kostenloser Leitfaden „Rechtssichere E-Mail-Archivierung“, den Sie auf der Webseite der MailStore Software GmbH² in Versionen für Deutschland, Österreich und Schweiz herunterladen können.

Wie lange müssen E-Mails eigentlich aufbewahrt werden?

Wie Sie bereits im vorherigen Artikel gelesen haben, werden heute per E-Mail Geschäfte vorbereitet, abgewickelt, abgeschlossen oder rückgängig gemacht. Rechnungen, Aufträge, Reklamationsschreiben, Zahlungsbelege und Verträge werden mittels E-Mail verschickt. Deshalb sind Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesetzlich verpflichtet, diese zu archivieren. Viele Unternehmer fragen sich, wie lange diese E-Mails eigentlich aufbewahrt werden müssen.

Deutschland:

Die Aufbewahrungsfristen ergeben sich aus dem Handelsgesetzbuch (§ 257 HGB) und der Abgabenordnung (§ 147 AO):

- Bücher, Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanzen, die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen sowie Buchungsbelege müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden.
- Empfangene Handels- oder Geschäftsbriefe, Wiedergaben der abgesandten Handels- oder Geschäftsbriefe sowie sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind, müssen sechs Jahre lang aufbewahrt werden.
- Die Fristen beginnen mit Schluss des Kalenderjahres, indem die Handels- oder Geschäftsbriefe versendet oder empfangen wurden oder die sonstigen Unterlagen entstanden sind.
- Die Aufbewahrungsfrist läuft jedoch nicht ab, soweit und solange die Unterlagen für Steuern von Bedeutung sind, für welche die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist. In der Praxis geht man daher von einer regelmäßigen Aufbewahrungsfrist von elf Jahren aus.

Österreich:

Nach der Bundesabgabenordnung (BAO) ergeben sich folgende Aufbewahrungsfristen:

- Grundsätzlich müssen Geschäftsdokumente mindestens drei Jahre archiviert werden.
- Bei steuerrechtlich relevanter Geschäftskorrespondenz ist eine Frist von bis zu sieben Jahren zu beachten.
- Bei Korrespondenz, die sich auf Geschäfte mit Immobilien oder Grundstücken bezieht, gilt eine Frist von mindestens 12 Jahren.

Schweiz:

Nach dem Obligationenrecht ergeben sich folgende Aufbewahrungsfristen:

- Sämtliche Geschäftsbücher, die Buchungsbelege und die Geschäftskorrespondenz müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden.
- Bei Korrespondenz, die sich auf Geschäfte mit Immobilien oder Grundstücken bezieht, gilt eine längere Frist von mindestens 20 Jahren (u.a. MWSTG Art. 70 Ziff. 3)

Bitte aufbewahren!



Was hat E-Mail-Archivierung mit Datenschutz zu tun?

In Anbetracht der Masse der täglich empfangenen und versendeten E-Mails ist eine Kategorisierung in archivierungspflichtige und nicht-archivierungspflichtige E-Mails fast nicht möglich. Um die Vollständigkeit der Archivierung zu gewährleisten, werden häufig alle E-Mails sofort bei Ein- und Ausgang archiviert. So wird gleichzeitig möglichen Manipulationen vorgebeugt, da Mitarbeiter die digitale Post vor der Archivierung weder verändern noch löschen können.

Bitte aufbewahren!



Diese Archivierungsstrategie kann jedoch in Konflikt mit den Datenschutzrichtlinien stehen, besonders im Zusammenhang mit der DSGVO. Darüber und über die positiven Effekte, die E-Mail-Archivierung auf die Erfüllung der DSGVO hat, wird im weiteren Verlauf dieses Leitfadens noch eingegangen werden.

Ist den Arbeitnehmern beispielsweise die private E-Mail-Nutzung gestattet, unterliegt der Arbeitgeber als Telekommunikationsanbieter dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Telekommunikationsgesetz (TKG).

Untersagung privater E-Mail-Nutzung

Zur Lösung dieses Problems kann die private E-Mail-Nutzung untersagt oder die ausschließliche Nutzung externer E-Mail-Dienste vorgeschrieben werden. Um juristisch auf der sicheren Seite zu sein, muss dies schriftlich fixiert, kontrolliert und konsequent durchgesetzt werden.

Die schriftliche Fixierung kann z.B. in Richtlinien zur Nutzung der firmeneigenen IT-Infrastruktur, in einer Betriebsvereinbarung, einer Einverständniserklärung der Belegschaft oder im individuellen Anstellungsvertrag erfolgen.

EU-DSGVO: E-Mail-Archivierung hilft bei Erfüllung der Compliance-Anforderungen

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) harmonisiert das Datenschutzrecht in Europa und stellt den Schutz personenbezogener Daten in den Vordergrund. Als eines der meist genutzten Business-Kommunikationsmittel enthält eine E-Mail grundsätzlich personenbezogene Daten. E-Mail-Archivierung trägt dazu bei, den Vorgaben der DSGVO zu entsprechen.

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die DSGVO – in Kraft getreten war sie bereits am 25. Mai 2016 – und sie sorgt trotz einer zweijährigen Übergangszeit aufgrund ihrer Komplexität immer noch für Unsicherheit unter Geschäftsführern und IT-Verantwortlichen. Ziel der gesamteuropäischen Regelung ist der verstärkte Schutz personenbezogener Daten. Die DSGVO, international General Data Protection Regulation (GDPR) genannt, betrifft nicht nur Unternehmen in Deutschland und der EU, sondern auch Organisationen, die Daten von EU-Bürgern außerhalb der EU verarbeiten. Unternehmen müssen deshalb in unterschiedlichen Bereichen dafür Sorge tragen, dass sie personenbezogene Daten DSGVO-konform behandeln. Zu beachten sind dabei:

- Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen (TOM), wie beispielsweise die Verschlüsselung von Daten.
- Dokumentationsanforderungen beim Einsatz von IT-Systemen (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, Datenschutz-Folgeabschätzung etc.)
- Rechenschaftspflichten hinsichtlich der Einhaltung und Dokumentation der getroffenen Maßnahmen
- Strenge Anforderungen an die Gestaltung von Einwilligung und die Zweckbindung bei der Ver-

arbeitung personenbezogener Daten

- Informationspflichten und Betroffenenrechte (z.B. Auskunftsrecht, Recht auf Vergessenwerden)

Darüber hinaus gelten neue Regelungen zum internationalen Datenaustausch und der internationalen Anwendbarkeit der DSGVO. Zudem wurde für Fälle der grenzüberschreitenden Verantwortlichkeit eines Daten-Verantwortlichen das Institut der federführenden Aufsichtsbehörde (One-Stop-Shop) als alleiniger Ansprechpartner ins Leben gerufen.

Ohne Ausnahme sind davon alle Organisationseinheiten und Prozesse eines Unternehmens betroffen. Bei Nichteinhalten drohen Bußgelder in Höhe von bis zu 4% des globalen Jahresumsatzes und persönliche Haftung von Geschäftsführern und Vorständen. Vor dem Hintergrund werden Datenschutzprozesse in Unternehmen eine wichtigere Rolle spielen müssen.



Wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Compliance-Anforderungen

Ordnung und Transparenz beim Umgang mit Daten, hier besonders personenbezogene Daten, sind wesentliche Voraussetzungen, um die Anforderungen der DSGVO zu erfüllen. Dies beginnt mit der Erhebung, geht über die Speicherung, den Zugriff und die Verarbeitung bis hin zur Löschung der Daten. Aufgrund der Komplexität der DSGVO können Einzelmaßnahmen keine DSGVO-Konformität garantieren – eine Gesamtstrategie mit einem Maßnahmenmix ist hier erforderlich. Allerdings bildet beispielsweise die E-Mail-Archivierung einen wichtigen Mosaikstein in dem großen Gesamtbild des Umgangs mit personenbezogenen Daten und Informationen in einer Or-

ganisation. So erleichtert eine professionelle Archivierung des elektronischen Schriftverkehrs die Data Governance in einem Unternehmen oder macht sie gar erst möglich. Ohne den Einsatz einer geeigneten Software zur E-Mail-Archivierung verfügen viele Unternehmen über wenig Kontrolle in Bezug auf E-Mails. Häufig ist unklar, wo die E-Mails abgelegt sind oder ob überhaupt alle E-Mails verfügbar sind. Wird allerdings eine geeignete Software genutzt, decken Unternehmen unterschiedliche Bereiche ab, die in einer Datenschutzstrategie berücksichtigt werden sollten.

E-Mail-Archivierung als wichtiger Schritt zur Umsetzung der DSGVO

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen der DSGVO ist eine unternehmensweite Aufgabenstellung und erfordert neben einem technischen Maßnahmenpaket auch organisatorische und prozessuale Regelungen. Insofern ist der Einsatz einer Software für die E-Mail-Archivierung im Hinblick auf die Data Compliance im Bereich E-Mail-Management sinnvoll.

Einige Anforderungen der DSGVO ergeben sich bereits durch die regulatorischen Anforderungen, wie beispielsweise den „Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD). Zwischen der DSGVO und den GoBD gibt es einen hohen Deckungsgrad in Bezug auf die Schutzziele der IT-Sicherheit. Deshalb sollten IT-Manager auf der Suche nach einer geeigneten E-Mail-Archivierungslösung darauf achten, dass die Software GoBD konform ist und nach IDW PS 880 zertifiziert. Denn dann ist sichergestellt, dass die Vollständigkeit der E-Mails gewährleistet ist und eben jene Funktionen vorhanden sind, die bei der Data Compliance und somit der Erfüllung der DSGVO unterstützen.

Info

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse. Beispielsweise Anschrift, Telefonnummer und Email-Adresse. Auch Kundendaten gehören zu den personenbezogenen Daten, ebenso wie die Personaldaten von Beschäftigten. Personenbezogene Kundendaten sind beispielsweise Namen von Ansprechpartnern oder E-Mail-Kontaktdaten.

Quelle:

https://www.lidi.nrw.de/mainmenu_Datenschutz/Inhalt/FAQ/PersonenbezogeneDaten.php, aufgerufen am 18.01.2018

ganisation. So erleichtert eine professionelle Archivierung des elektronischen Schriftverkehrs die Data Governance in einem Unternehmen oder macht sie

Auskunftsfähigkeit

Eine Software für die E-Mail-Archivierung ermöglicht durch integrierte Funktionen zum Suchen und Extrahieren von Daten, alle E-Mails und Dateianhänge, zum Beispiel zu einem Kunden oder Mitarbeiter, umgehend zur Einsicht bereit zu stellen. Durch diese Funktion ist ein Unternehmen gegenüber Dritten jederzeit auskunftsfähig und kann durch Zugriffsrechte und Protokolle wichtige Nachweise erbringen, wer wann welche E-Mails eingesehen hat.

Recht auf Vergessenwerden

Bestimmte personenbezogene Informationen und Dokumente sind unter Einhaltung gesetzlicher Fristen revisionssicher geschützt vor Löschung und Manipulation aufzubewahren. Demgegenüber gilt das „Recht auf Vergessenwerden“. Ob und wie sich diese Anforderung der DSGVO auf E-Mails in Postfächern und Archiven in der Realität anwenden lässt, wird die Zeit zeigen. Ungeachtet dessen, sollte eine E-Mail-Archivierungs-Software Funktionen für das Löschen- und Aufbewahrungsmanagement beinhalten und damit ermöglichen, beide Anforderungen erfüllen zu können. Auf diese Weise sind Unternehmen bestens vorbereitet, revisionssicher archivierte Informationen nachweisbar und entsprechend der DSGVO zu löschen.

Schutz der Daten vor Mit- und Einsichtnahme sowie Nachvollziehbarkeit

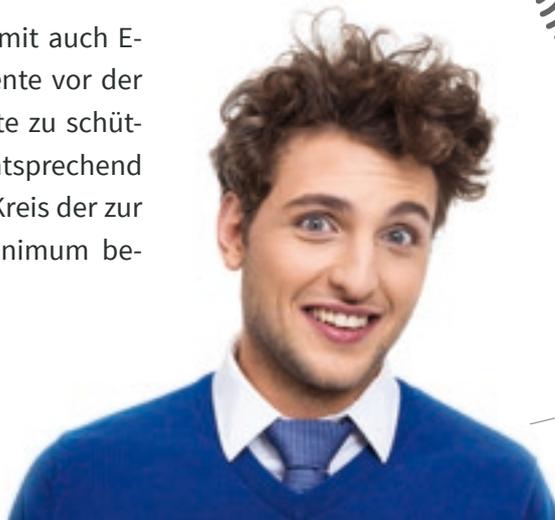
Die DSGVO verlangt, dass Daten und somit auch E-Mails, sowie deren angehängte Dokumente vor der Mit- und Einsichtnahme durch Unbefugte zu schützen sind. Archivierte Daten sollten dementsprechend verschlüsselt sein. Außerdem sollte der Kreis der zur Einsichtnahme Berechtigten auf ein Minimum be-

grenzt werden. Um eine lückenlose und ausführliche Nachvollziehbarkeit und Belegbarkeit der Tätigkeiten, auch e-Discovery genannt, innerhalb des Archivsystems sicherzustellen, sollte eine Archivierungslösung alle Änderungen und Zugriffe protokollieren.

Am Datenschutz führt kein Weg mehr vorbei

Es wird deutlich, dass der Einsatz einer leistungsfähigen und GoBD-konformen Software zur E-Mail-Archivierung einen ersten Schritt darstellt, im Bereich der E-Mail-Archivierung die Vorgaben der DSGVO zu erfüllen. Weitere Features marktführender Lösungen sind das Reduzieren von Storage-Anforderungen oder das vereinfachte Erstellen von Back-Ups der E-Mail-Archive.

Abschließend gilt es zu betonen, dass weitere technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen in einer konkreten Ablauforganisation durch qualifiziertes Fachpersonal erforderlich ist. Es ist empfohlen, einen Datenschutzexperten hinzuziehen, der bei der Entwicklung einer IT-basierten Datenschutzstrategie beratend zur Seite steht.



Im Zeichen der DSGVO – wie hängen E-Mail-Archivierung und Datenschutz zusammen?

Die DSGVO ist Realität und definiert die Grundlagen für eine gesamteuropäische rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten. E-Mail-Archivierung ermöglicht ein Management von E-Mails, welches wichtige Anforderungen des Datenschutzes erfüllt.

Bitte aufbewahren!

Viele Geschäftsführer von kleinen und mittleren Unternehmen sowie deren IT-Verantwortliche sind verunsichert und fragen nach, ob MailStore-Software für die Archivierung von E-Mails „DSGVO-konform“ sei oder sogar, ob der Einsatz von MailStore-Produkten ihr Unternehmen DSGVO-konform mache. Darauf muss Eines ganz deutlich geantwortet werden: Keine einzelne Hard- oder Software dieser Welt allein macht ein Unternehmen gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung rechtssicher! Richtig ist, dass es eine ausgeklügelte Strategie und das Zusammenspiel unterschiedlichster organisatorischer sowie technologischer Komponenten benötigt, um die Vorgaben der DSGVO zu erfüllen.

Was E-Mail-Archivierung mit MailStore Software allerdings vermag, ist, einen Beitrag zur Einhaltung der DSGVO zu leisten!

Die DSGVO definiert Grundlagen für eine europäische rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten. Darunter fällt natürlich auch der Umgang mit archivierungspflichtigen E-Mails. So verlangt die DSGVO angemessene Schutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit – wie Zugriffsmanagement oder Verschlüsselung. Auch das „Recht auf Vergessenwerden“, konkret das Recht auf Löschung privater Daten, wird in Artikel 17 der DSGVO³

verbindlich festgelegt.

Die E-Mail-Archivierung mit MailStore Server ermöglicht es, per E-Mail getätigte geschäftliche Absprachen, Angebote und Abschlüsse transparent und nachvollziehbar aufzubewahren. Das erfüllt zum einen spezifische nationale rechtliche Pflichten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, zum anderen ist ein „sauberes“ Datenmanagement ein unverzichtbarer Bestandteil zur Erfüllung der DSGVO. Ein schnell und einfach durchsuchbares Archiv unterstützt Unternehmen in Sachen Auskunftsfähigkeit, während automatisiert verfolgte und ausgeführte Aufbewahrungsfristen dazu beitragen, organisatorische Prozesse, wie beispielsweise die Handhabung von Bewerbungen, datenschutzrechtlich korrekt zu gestalten. Das zuvor erwähnte „Recht auf Vergessenwerden“, kann durch die in MailStore individuell definierbare Aufbewahrungsrichtlinien im Bedarfsfall gewahrt werden.

Wie verwirklichen Unternehmen E-Mail-Archivierung und Datenschutz gemäß der DSGVO?

Um die Nachvollziehbarkeit geschäftlicher Prozesse lückenlos zu gewährleisten, sollten E-Mails automatisch beim Eintreffen archiviert und idealerweise aus dem Produktivsystem entfernt werden, sobald sie ihren Zweck, wie beispielsweise eine Terminabsprache

oder einen Vertragsabschluss, erfüllt haben.

Die DSGVO gibt hierbei allerdings übergeordnete Rahmenbedingungen vor, die teilweise ein Spannungsverhältnis zu länderspezifischen Archivierungspflichten entstehen lassen. So ist es wichtig, unterschiedliche Aufbewahrungsfristen bei verschiedenen Inhalten zu bedenken und einzuhalten. Ender diese, müssen Unternehmen sie entsprechend der Rechenschaftspflicht mittels eines prüf- und nachvollziehbaren Löschmodes aus dem Archiv entfernen.

Der Artikel 25 zum „Datenschutz durch Technikgestaltung“⁴ stellt Anforderungen an das E-Mail-Archiv. So sollten zum Beispiel archivierte Nachrichten sowie beigefügte Dokumente durch Zugriffskontrollen oder Verschlüsselung vor fremder oder unbefugter

Einsichtnahme geschützt werden.

Ein E-Mail-Archiv sollte auch immer gesichert werden. Entsprechend des Artikels 32 der DSGVO, in dem die „Sicherheit der Verarbeitung“⁵ gefordert wird, sollte ein Backup des E-Mail-Archives auch Teil der IT-Strategie sein. Denn die DSGVO fordert von Unternehmen umfassende Maßnahmen, um die Verfügbarkeit der Daten bei einem physischen oder technischen Zwischenfall wiederherzustellen – E-Mails inklusive.

Info

Wir empfehlen Unternehmen, das Thema Datenschutz sehr ernst zu nehmen, diesen in ihre IT-Strategie einzubeziehen und ihren Rechtsbeistand bzw. einen Datenschutzexperten zu Rate zu ziehen.

Bitte aufbewahren!



Herausforderung E-Mail-Archivierung: Rechtssicherheit, Datenschutz und Business Continuity

Die E-Mail ist das meist genutzte Kommunikationsmittel im geschäftlichen Umfeld. Die Archivierung des elektronischen Schriftverkehrs ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Einsatz einer Software zur E-Mail-Archivierung setzt datenschutzrechtliche Maßnahmen voraus und trägt zur Business Continuity bei. Bei der Auswahl einer geeigneten Software, sollte auf verschiedene Eigenschaften Wert gelegt werden.

Bitte aufbewahren!

Im Jahr 2017 wurden täglich 296 Milliarden E-Mails verschickt, fand The Radicati Group heraus. Das internationale Technologie-Marktforschungsinstitut prognostiziert einen Anstieg auf 319,6 Milliarden pro Tag im Jahr 2021. Die Aufbewahrung der geschäftlichen Nachrichten, die einen nennenswerten Teil unter den täglich verschickten E-Mails ausmachen, ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesetzlich geregelt. Die „Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)“ legen die rechtlichen Anforderungen an die E-Mail-Archivierung in Unternehmen für Deutschland fest und ersetzen seit dem 01. Januar 2015 die GDPdU⁶ und GoBS⁷. Grundsätzlich müssen alle relevanten E-Mails und deren Dateianhänge vollständig, manipulationssicher und jederzeit verfügbar aufbewahrt werden. Weiterhin müssen die Daten maschinell auswertbar sein. Eine alleinige Aufzeichnung auf Mikrofilm oder Papier ist nicht ausreichend, da dies den Anforderungen an die jederzeitige maschinelle Auswertbarkeit nicht genügt.

E-Mail-Archivierung reduziert Kosten und trägt zur Business Continuity bei

Eine Archivierungs-Software, die De-Duplizierung und Komprimierung nutzt, reduziert die Storage-Anforderungen und trägt dazu bei, den Speicherbedarf um bis zu 70% zu reduzieren. Dabei werden identi-

sche Dateianhänge oder E-Mail-Bodies nur einmalig im Archiv abgelegt, auch wenn diese mehrfach in den Postfächern der Anwender vorliegen. Zusätzlich werden Dateianhänge komprimiert. Ein flexibles Speichermanagement ermöglicht zudem, dass nur aktuelle E-Mails auf schnellem und entsprechend teurem Storage abgelegt werden. Ältere und weniger häufig zugegriffene E-Mails können hingegen auf kostengünstigem Speicherplatz archiviert werden. Gleichzeitig werden durch die Reduzierung des Datenvolumens auf dem E-Mail-Server Backup- und Restore-Zeiten erheblich reduziert. Auf diese Weise leistet eine professionelle Software für E-Mail-Archivierung ebenfalls ihren Beitrag zur Business Continuity, eine aktuelle Herausforderung für jeden IT-Verantwortlichen in Zeiten des vermehrt IT-gestützten Geschäftes.

Für Geschäftsführer und IT-Entscheider in Unternehmen stellt sich nicht



die Frage, ob sie eine Lösung zur E-Mail-Archivierung einsetzen sollen, sondern welche den Bedürfnissen des Unternehmens am besten Rechnung trägt. Dazu empfiehlt es sich, einen Anforderungskatalog zu entwerfen, der die juristischen, wirtschaftlichen und technischen Anforderungen berücksichtigt.

Die richtige Archivierungslösung finden

Ist eine wichtige Grundlage für die E-Mail-Archivierung eine juristische, so wird sie gleichzeitig zu einer informationstechnologischen Fragestellung, denn der Einsatz einer Software betrifft dann das Aufgabengebiet der IT-Abteilung. Unternehmen bieten eine Reihe von Lösungen an, denen eines gemein ist: Kopien aller E-Mails, Ein- und Ausgang, werden in einem zentralen, unter anderem durch Verschlüsselung geschützten E-Mail-Archiv abgelegt. Das trägt dazu bei, dass Unveränderbarkeit, Sicherheit und die Verfügbarkeit beliebiger Datenmengen über viele Jahre hinweg gewährleistet werden.

IT-Entscheider sollten bei der Auswahl einer geeigneten Software unter anderem auf folgende Eigenschaften Wert legen:

- **Maximale Skalierbarkeit:** Wie bereits beschrieben, nimmt die Menge an zu archivierenden E-Mails beständig zu. Das erfordert ein flexibles Speichermanagement, das auf steigende Storage-Anforderungen reagieren kann und die Skalierbarkeit über beliebige Datenvolumen und wechselnde Benutzerzahlen hinweg garantiert.
- **Einfache Installation und Betrieb:** Die initiale Einrichtung der Software sollte bereits die Installation, die Benutzerverwaltung sowie die Einrichtung der Archivierung umfassen. Ein zusätzliches externes Datenbanksystem sollte nicht zwingend benötigt werden. Wenn alle erforderlichen Komponenten bereits vom Setup an integriert sind,

spart dies Zeit.

- **Archivierung existierender E-Mails:** Bei Neueinsatz einer Software sollten bereits vorhandene E-Mails aus Postfächern, öffentlichen Ordnern, Shared Mailboxes und Dateien archiviert werden können.
- **Nutzerfreundlichkeit:** Anwender sollten wie gewohnt mit Microsoft Outlook, Web Access oder mobil über Tablets und Smartphones auf ihre archivierten E-Mails zugreifen und diese schnell durchsuchen können, denn das Archiv ist ein enormer Wissens- und Informationspool.
- **On-Premise:** Bei einer E-Mail-Archivierung ausschließlich in der Cloud ist ein Unternehmen immens abhängig von der Verfügbarkeit der Cloud. So können archivierte E-Mails mit geschäftskritischen Informationen im Falle einer technischen Störung nicht verfügbar sein. Es empfiehlt sich also, E-Mail-Archive auf eigenen Servern physisch verfügbar zu halten. Unternehmen, die dennoch E-Mails in der Cloud archivieren möchten, sollten auf höchstmögliche Verfügbarkeit und größtmögliche Sicherheit achten. Dabei sollte der Standort des Rechenzentrums, in dem die Daten gespeichert sind, in der DACH-Region liegen.
- **Zertifizierung:** Archivierungslösungen sollten auf ihre Rechtssicherheit im Hinblick auf landespezifische gesetzliche Anforderungen geprüft sein.

Dieser Artikel ist am 28.09.2016 bei it-daily erschienen und wurde im Juni 2018 aktualisiert ⁸.

E-Mails: Backup allein reicht nicht aus

Die E-Mail ist als Business-Kommunikationsmittel erste Wahl und beinhaltet deshalb geschäftsrelevante Daten. Nationale Gesetze verlangen eine rechtssichere Archivierung, die IT-Sicherheitsstrategie ein Backup des E-Mail-Servers.

Trotz des steigenden Einsatzes von Instant Messaging oder Social Collaboration Tools in Unternehmen, bleibt die E-Mail das wichtigste Kommunikationsmittel in Organisationen.

Angesichts dieser Zahlen und der rechtlichen Anforderungen an die Archivierung geschäftlicher E-Mails sind IT-Entscheider aufgefordert, die E-Mail-Archivierung in ihre strategische IT-Planung einzubeziehen. Denn durch die Zunahme des elektronischen Briefverkehrs ergeben sich hohe Datenmengen, die es aufgrund ihrer Geschäftsrelevanz zu sichern und rechtssicher zu archivieren gilt. Bei global agierenden Unternehmen darf nicht außer Acht gelassen werden, dass sich Compliance-Anforderungen international unterscheiden. Besonders in der DACH-Region sind die gesetzlichen Vorgaben streng.

Der Unterschied zwischen Backup und Archivierung

Verfahren IT-Verantwortliche nach dem Grundsatz „Wir haben E-Mail-Server-Backups. Deshalb müssen wir nicht gesondert archivieren“ bewegen sie sich auf „dünnem Eis“. Denn ein Backup ersetzt keine gesetzeskonforme Archivierung!

Grundlegender Sinn jeder Archivierung ist die Wiederauffindbarkeit und Verfügbarkeit von Daten auch über einen langen Zeitraum hinweg. Tag für Tag werden in Unternehmen Rechnungen, Angebote, Support- oder Terminabfragen mit Hilfe von E-Mails

bearbeitet. Diese müssen über viele Jahre hinweg vollständig, originalgetreu, manipulationssicher und jederzeit verfügbar aufbewahrt werden, so verlangen es die GoBD⁹. Das leistet die Archivierung von E-Mails und stellt den grundlegenden Unterschied zu einem Backup dar, welches einzig und alleine dazu dient, über einen limitierten Zeitraum wichtige Daten zu sichern und vorzuhalten, um sie im Bedarfsfall wiederherstellen zu können. Dieser Anforderung werden Backups auf externen Datenträgern nicht gerecht, weil sie nicht die vollständige, manipulationssichere Aufbewahrung aller E-Mails sicherstellen, da diese unmittelbar nach dem Eingang und vor dem Backup gelöscht werden können.

Eine professionelle E-Mail-Archivierungslösung dagegen, legt Kopien aller E-Mails in einem zentralen Archiv ab und stellt so die Verfügbarkeit beliebiger Datenmengen auch über viele Jahre hinweg sicher. Durch Mechanismen wie Hashwerte und Verschlüsselung wird die gesetzlich geforderte Manipulationssicherheit erreicht. Anwender können weiterhin, beispielsweise über eine nahtlose Integration in Microsoft Outlook, auf ihre E-Mails zugreifen und diese mit Hilfe einer Volltext-Indexierung extrem schnell durchsuchen, finden und wiederherstellen.

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 7/8 2016 des Magazins IT-Director sowie am 22.09.2016 auf IT-zoom.de erschienen¹⁰.





Fazit

Weder ersetzt ein Backup eine Archivierung noch ist eine E-Mail-Archivierung im Stande, klassische Backup-Aufgaben zu erfüllen. Ein Backup bleibt selbstverständlich wichtig, denn auch gesetzeskonforme Archive sollten gesichert werden.

Es bleibt also festzuhalten, dass sowohl Backup als auch die rechtskonforme Archivierung von E-Mails in der IT-Strategie von sicherheitsbewussten IT-Verantwortlichen und Geschäftsführern nicht fehlen dürfen, um zum einen eine zügige und vollständige Disaster Recovery sicherzustellen und zum anderen, um juristische Risiken durch Nichteinhalten der GoBD zu vermeiden.

Bitte aufbewahren!

Rechtlicher Hinweis

Dieses Kapitel dient lediglich der Information und stellt keine Rechtsberatung dar. Im konkreten Einzelfall wenden Sie sich bitte an einen spezialisierten Rechtsanwalt. Eine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit aller Angaben wird nicht übernommen.

Sieben Gründe, warum Unternehmen von MailStore profitieren

E-Mail ist nicht nur eines der wichtigsten Kommunikationsmedien, sondern vielmehr auch eine der umfassendsten und wertvollsten Informationsressourcen in Unternehmen. Die per E-Mail übertragenen Daten werden in der Regel nicht noch an anderer Stelle gespeichert, sondern verbleiben noch immer sehr häufig lediglich in den Postfächern der Mitarbeiter. Auf diese Weise entstehen Wissenspools, die viele Jahre umfassen und täglich weiter anwachsen. Dieses Wissen langfristig zu bewahren und für alle Mitarbeiter effizient nutzbar zu machen, trägt entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei.

MailStore Server unterstützt Unternehmen dabei, sich dieser Herausforderung erfolgreich zu stellen, minimiert rechtliche Risiken und führt gleichzeitig zu reduzierten IT-Kosten- und Aufwänden. An dieser Stelle erklären wir, was der Einsatz von MailStore Server einem Unternehmen bringt:

Grund 1

Bestehende und zukünftige E-Mails zuverlässig sichern

Anwender können wichtige E-Mails nach Belieben und unbemerkt löschen. Oft löschen Anwender ihr gesamtes Postfach, wenn diese aus dem Unternehmen ausscheiden. Unternehmen verlieren so täglich wichtige Daten. Mit MailStore Server können alle bereits bestehenden oder zukünftigen E-Mails vollständig und dauerhaft aufbewahrt werden. Die Lösung unterstützt nahezu alle E-Mail-Systeme und Dateiformate.

„Die Lösung ist, z.B. in Bezug auf die angebotenen Archivierungsmethoden, enorm flexibel und bemerkenswert leichtgewichtig.“

Ashley Hunt, Systems Coordinator bei PGA of Australia¹¹

Grund 2

E-Mails nur einen Mausklick entfernt

Jeder Mitarbeiter kann jederzeit über verschiedene Optionen wie zum Beispiel die Outlook-Integration, die MailStore Client Software und den MailStore Web Access, auf die archivierten E-Mails zugreifen. Dank

der extrem schnellen und komfortablen Zugriffsoptionen kann die Produktivität der Mitarbeiter im Unternehmen gesteigert werden. Zeitraubende oder erfolglose Suchen nach wichtigen in E-Mails gespeicherten Informationen gehören somit der Vergangenheit an. Die Case Study: „MailStore im Einsatz beim Landkreis Rostock“ zeigt am Praxisbeispiel auf, wie die Produktivität durch eine Schnelle und erfolgreiche Suche gesteigert werden kann.¹²

Grund 3

Rechtliche Risiken vermeiden

Die in Deutschland, Österreich und der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen (z.B. aus §147 AO oder §257 HGB¹³) zwingen Unternehmen, E-Mails über viele Jahre hinweg vollständig, originalgetreu, manipulationssicher und jederzeit verfügbar aufzubewahren.

Dies kann in der Praxis nur durch den Einsatz einer Archivierungslösung realisiert werden. Neben nach IDW PS 880¹⁴ regelmäßigen Zertifizierungen sorgt ein umfassendes Technologiekonzept dafür, dass Unternehmen mithilfe von MailStore Server die geltenden gesetzlichen Anforderungen zuverlässig erfüllen können. Darüber hinaus erleichtert die vollständige und gesetzeskonforme Archivierung die Nutzung von E-Mails im Rahmen von Gerichtsprozessen als Beweis und sichert Unternehmen zusätzlich gegen rechtliche Risiken ab.

Grund 4

Der DSGVO-Konformität näher kommen

E-Mail-Archivierung erleichtert das E-Mail-Management und kann in Unternehmen dabei helfen, einigen Anforderungen der EU-DSGVO zu entsprechen. Ein „sauberes“ Datenmanagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur Erfüllung der DSGVO. Ein schnell und einfach durchsuchbares E-Mail-Archiv unterstützt Unternehmen in Sachen Auskunftsfähigkeit, während automatisiert verfolgte und ausgeführte Aufbewahrungsfristen dazu beitragen, organisatorische Prozesse, wie beispielsweise die Handhabung von Bewerbungen, datenschutzrechtlich korrekt zu gestalten. Das „Recht auf Vergessenwerden“, wird im Bedarfsfall gewahrt - ermöglicht durch die in MailStore individuell definierbaren Aufbewahrungsrichtlinien.

Grund 5

IT-Kosten und Aufwände reduzieren

Überlastete Server, steigende Storage-Kosten sowie aufwändige Backup- und Restore-Prozesse belasten die IT und deren Budgets. MailStore Server reduziert diese Kosten nachhaltig. Die integrierte und hochentwickelte Speichertechnologie verwaltet stark wachsende E-Mail-Volumen über Jahre hinweg effizient. Zusätzlich wird der Gesamt-Speicherbedarf durch Single-Instance-Archivierung minimiert und Dateianhänge komprimiert. Auf diese Weise belegen die Daten im Archiv 30 bis 70 Prozent weniger Speicherplatz als zuvor auf dem E-Mail-Server.

Grund 6

Unabhängigkeit

Der kritische Aspekt beim Backup von E-Mail-Servern ist die Zeit, die für die Wiederherstellung der Daten im Schadensfall benötigt wird. In dieser Ausfallzeit stehen den Mitarbeitern oder Prüfern geschäftskritische Informationen nicht zur Verfügung. Bei einem

Ausfall des E-Mail-Servers oder bei Datenverlusten bleiben archivierte E-Mails für alle Anwender im Unternehmen über das Archiv zugreifbar. So bleiben Unternehmen unabhängig vom E-Mail-Server und Geschäftsaktivitäten können ohne Unterbrechung fortgeführt werden. In vielen Unternehmen werden E-Mails nicht lokal unter eigener Kontrolle, sondern auf externen Servern „in der Cloud“ gespeichert. Dieses setzt Vertrauen in die technischen Sicherungsmechanismen und in die Verlässlichkeit der Betreiber voraus. Die lokale Archivierung dieser Daten bildet eine einfache zusätzliche Sicherungsmaßnahme und macht Unternehmen unabhängig von externen Anbietern. Alle E-Mails können zu jeder Zeit und in Standardformaten aus dem Archiv heraus wiederhergestellt werden. Dies garantiert langfristige Unabhängigkeit, auch von MailStore.

Grund 7

Fairer Preis

All diese rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Vorteile kombiniert mit einem niedrigen Einstiegspreis machen MailStore Server für Unternehmen unterschiedlicher Branchen zur idealen Lösung. Unternehmen, die bereits eine E-Mail-Archivierungslösung eines anderen Herstellers einsetzen (Competitive Upgrades), oder gemeinnützige Non-Profit-Organisationen, Bildungseinrichtungen und Öffentliche Institutionen erhalten zudem attraktive Rabatte.

„MailStore Server kann als extrem kosteneffizient bezeichnet werden. Der Hersteller bietet hier ein großartiges Produkt zu einem fairen Preis. Zudem werden die Gesamtkosten durch die minimalen Hardwareanforderungen geringgehalten.“

Richard Edwards, Senior Systems Administrator bei der Indianapolis Airport Authority¹⁵

Fünf Gründe für E-Mail-Archivierung mit MailStore Server aus Sicht des IT-Admin

E-Mail-Server entlasten, Backup- und Restore-Prozesse vereinfachen, Postfachbegrenzungen abschaffen und PST-Dateien zentral sichern – diese und weitere technische Vorteile einer E-Mail-Archivierungslösung überzeugen insbesondere IT-Administratoren. Weitere Faktoren wie der Installations- und dauerhafte Administrationsaufwand, die Reaktionszeit des technischen Supports und der Umfang sowie die Qualität der Dokumentation spielen bei der Auswahl und Einführung einer E-Mail-Archivierungslösung allerdings auch eine wichtige Rolle. Welche konkreten Vorteile MailStore Server hier bietet, zeigt das Feedback aus der Praxis.

Bitte aufbewahren!



Grund 1

Archivierung leichtgemacht

MailStore unterstützt nahezu alle relevanten E-Mail-Systeme wie Microsoft Exchange, Microsoft Office 365, Google Apps, alle IMAP- oder POP3-kompatiblen E-Mail-Server, MDAemon, IceWarp und Kerio Connect, E-Mail-Dateien (verschiedener Formate) und E-Mail-Clients wie Microsoft Outlook. Ein zusätzliches Plus stellen die geringen Systemanforderungen und die Unterstützung virtueller Umgebungen dar. Neben Deutsch und Englisch sind die MailStore-Lösungen auch in Chinesisch, Niederländisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch verfügbar.

Grund 2

Einfach und schnell eingerichtet

Die initiale Einrichtung von MailStore Server umfasst die Installation, die Benutzerverwaltung sowie die Einrichtung der Archivierung. Die Lösung kann auf jedem beliebigen Windows-PC innerhalb kürzester Zeit installiert werden. Ein Datenbanksystem wird nicht benötigt. Alle erforderlichen Komponenten sind vom Setup an integriert.

Die Benutzer können entweder komfortabel über eine Verzeichnisdienste-Synchronisierung oder manuell in MailStore angelegt werden. Neben Active Directory und einer generischen LDAP-Unterstützung bietet MailStore Server auch die Möglichkeit, Benutzer von Google Apps, MDAemon, Kerio Connect und IceWarp E-Mail-Servern zu synchronisieren. Mithilfe der generischen Application Integration können Benutzer auch mit einem eigenen, proprietären Verzeichnisdienst synchronisiert werden.

Die Archivierung von E-Mails mit MailStore Server erfolgt über sogenannte Archivierungsprofile. In einem solchen Profil werden Informationen wie die E-Mail-Quelle, der Umfang der Archivierung und zusätzliche Einstellungen wie Löschregeln hinterlegt.

Grund 3

Herausragender technischer Support

Unterstützung bei der Planung im Vorfeld gewünscht? Obwohl MailStore Server denkbar einfach zu verwenden ist und dank seiner hohen Markterprobung eine entsprechende Stabilität aufweist, stellen wir den Anspruch an uns selbst, unseren Kunden einen herausragenden technischen Support zu bieten. Dieser wird ausschließlich durch ein Team hochversierter IT-Experten mit extrem kurzen Reaktionszeiten geleistet.

Grund 4

Lückenlos dokumentiert

Egal, ob Sie MailStore gerade testen und Fragen zu den unterschiedlichen Archivierungsstrategien haben oder als erfahrener MailStore-Administrator wissen wollen, was bei einem Umzug des Archivs zu beachten ist – Die MailStore Server-Hilfe informiert umfassend über alle technischen Themen rund um die Lösung.

Hilfreiche Ressourcen wie z.B. die Implementation Guides, die die Einrichtung von MailStore Server für zahlreiche E-Mail-Systeme detailliert beschreiben oder die Artikel mit wichtigen Informationen zur Umsetzung einzelner Aufgaben erleichtern zusätzlich den Einstieg.

Grund 5

Hohe Stabilität, Performance und Wartungsfreundlichkeit

Über 35.000 Unternehmenskunden und Millionen privater Anwender tragen seit Jahren zur Markterprobung und Reife unserer Lösungen bei. Ein Blick in das MailStore Server Changelog zeigt zudem, wie viel Energie unser Entwicklungsteam in den vergangenen Jahren in die Verbesserung der Technologie selbst, also nicht nur in „glänzende“ Features, investiert hat. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass

unsere Kunden eine performante, stabile und wartungsarme Lösung erhalten, was insbesondere bei der E-Mail-Archivierung höchste Priorität haben muss.

Kundenfazit:

„[...] Neben der Einfachheit und der stabilen Performance war auch das im Marktvergleich beste Preis-Leistungsverhältnis ausschlaggebend. Bei MailStore Server handelt es sich um ein einfaches aber vollkommen ausreichendes Tool zur E-Mail-Archivierung ohne Schnick-Schnack. Es macht dem IT-Administrator wenig Aufwand, beinhaltet alles, was wir von einer solchen Software erwarten und wird von den Endanwendern ohne Probleme verwendet. Das wichtigste Ziel, die revisionssichere Archivierung unseres E-Mails-Verkehrs, erreichen wir neben der Entlastung des E-Mail-Servers mit MailStore Server. Wenn wir trotz der Stabilität der Lösung dennoch einmal den technischen Support benötigten, erwies sich dieser als schnell und sachkundig. MailStore Server ist für die Anforderungen von Unternehmen unserer Größe absolut geeignet und weiterzuempfehlen.“

Frank Pölitz, Leiter IT-Service bei Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH (CAC)¹⁶.

Vier Gründe, warum MailStore auch bei Endanwendern punktet

Für Anwender besteht der größte Vorteil einer E-Mail-Archivierungslösung darin, dass sie jederzeit einfach und schnell auf in E-Mails gespeicherte Informationen zugreifen können. In diesem Zusammenhang spielt die Benutzerfreundlichkeit einer entsprechenden Lösung eine entscheidende Rolle. MailStore Server überzeugt in der Praxis durch seine intuitive Bedienung und die vielfältigen Zugriffsoptionen auf die archivierten E-Mails. Eine extrem schnelle Volltextsuche und die einfache Wiederherstellung von E-Mails durch One-Click-Restore tragen zusätzlich zur Akzeptanz der Anwender bei.

Grund 1

Flexibler Zugriff

MailStore Server bietet Anwendern verschiedene Optionen schnell und komfortabel auf ihre E-Mails zuzugreifen. Die Nutzer können ihre archivierten E-Mails mithilfe des MailStore Clients, über eine nahtlose Integration in Outlook per Outlook-Add-in, den responsiven Web Access oder über den MailStore IMAP Server aufrufen. Über das Outlook Add-in kann zum Beispiel der Zugriff direkt aus der gewohnten Arbeitsumgebung des Anwenders heraus erfolgen. Neben der Volltextsuche ist alternativ auch der Zugriff über die ursprüngliche Ordnerstruktur, die MailStore bei der Archivierung in der Quelle abbildet, möglich. Das heißt in der Praxis, dass Anwender beispielsweise in Microsoft Outlook angelegte Ordner nach der Archivierung unverändert im Archiv wiederfinden.“

Grund 2

Geschwindigkeit

E-Mail gesucht? Gefunden! MailStore Server bietet eine extrem schnelle Volltextsuche über E-Mails und beliebige Typen von Dateianhängen.

Mit Hilfe der Schnellsuche können Anwender alle E-Mails in den von ihnen lesbaren Archiven direkt durchsuchen. Die Schnellsuche eignet sich besonders für einfache Suchabfragen. Alternativ kann auch die erweiterte Suche verwendet werden. Komplexe Suchvorgänge, die sich nicht nur auf den E-Mail-Inhalt beziehen, sondern auch auf Felder wie das Datum oder die E-Mail-Größe, können mit dieser Suchoption durchgeführt werden. Bei wiederkehrenden Suchanfragen können die entsprechenden Suchkriterien mit der Funktion Suchordner erstellen gespeichert und für eine erneute Verwendung abgerufen werden.

„Unsere Mitarbeiter beschwerten sich immer wieder über verschwundene E-Mails und eine chronisch langsame Outlook-Suche. Seitdem wir MailStore zur E-Mail-Archivierung einsetzen, gehören solche Klagen der Vergangenheit an.“ Sven Heer, Systemadministrator bei Heinen + Löwenstein¹⁷



Grund 3

E-Mails einfach wiederherstellen, beantworten oder weiterleiten

E-Mail versehentlich gelöscht? Mit nur einem Klick können Anwender selbst E-Mails aus dem Archiv heraus wiederherstellen. Eine aufwändige Wiederherstellung von Datensicherungen durch den Administrator ist nicht erforderlich. Alternativ können archivierte E-Mails auch zum Beantworten oder Weiterleiten direkt in Microsoft Outlook oder in anderen E-Mail-Clients geöffnet werden (ohne Wiederherstellung).

Grund 4

Postfachbegrenzungen werden überflüssig

Postfach voll? Postfachbegrenzungen als Instrument zur Begrenzung des Speicherbedarfs eines E-Mail-Servers werden durch die E-Mail-Archivierung überflüssig.

Anwender werden nicht weiter gezwungen, ständig „weniger wichtige“ E-Mails zeitaufwändig zu löschen oder beispielsweise in PST-Dateien auszulagern, mit denen auch andere Probleme einhergehen.



Case Study

Rechtliche Anforderungen erfüllen und vor Datenverlust schützen

Bitte aufbewahren!

ANTENNE BAYERN sendet seit dem 5. September 1988 ein identifikationsstarkes 24-Stunden-Vollprogramm, das auf die Wünsche und Hörgewohnheiten der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen abgestimmt ist. Der ausgewogene Mix aus Musik, Service, Moderation, Information und Unterhaltung spricht Menschen in verschiedenen Altersstufen und in allen Regionen Bayerns an. Gesetzlichen Vorgaben zur E-Mail-Archivierung entspricht der Sender mit Hilfe der Software des Viersener Unternehmens MailStore.

Die „Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)“ legen fest, dass geschäftsrelevante E-Mails und deren Anhänge vollständig, manipulationssicher und jederzeit verfügbar aufbewahrt werden müssen. Außerdem müssen die Daten maschinell auswertbar sein. Das steigend hohe E-Mail-Aufkommen veranlasste Antenne Bayern zur Suche nach einer E-Mail-Archivierungslösung mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im Fokus der Zielsetzung standen neben der Erfül-

lung rechtlicher Anforderungen, einer Entlastung des E-Mail-Servers, der Vereinfachung von Backup und Restore auch das schnelle Suchen und Finden archivierter E-Mails durch aktuell 300 aktive E-Mail-User ohne ausgeprägte IT-Fachkenntnisse.

„Wir haben den Markt sondiert und neben MailStore Server zwei weitere Produkte namhafter Anbieter in die engere Auswahl genommen,“ sagt Michael Vogel, stellvertretender technischer Leiter bei Antenne Bayern. Nach einer sechswöchigen Testphase entschied sich der Sender für die Software des Viersener Unternehmens MailStore. „Für die Ersteinrichtung von MailStore Server war ein minimaler Zeitaufwand nötig. Die initiale Installation und Einrichtung war mit etwas Erfahrung nahezu selbsterklärend.“ Die Software ließ sich problemlos in die IT-Infrastruktur, basierend auf VMware vSphere 5.5 und den Betriebssystemen Windows Server 2012 R2 sowie Windows 7, integrieren. Als E-Mail-Server wird Microsoft Exchange 2013 verwendet. Durch einen LDAP-Import aus dem Active Directory in MailStore Server wurden die Benutzer angelegt. Der Administrationsaufwand der bis dato stabil laufenden Software wird von Michael Vogel als gering beschrieben.

Automatische Archivierung und Löschung aus Postfächern

Die Postfächer der Mitarbeiter werden automatisch archiviert. Darüber hinaus findet eine regelbasierte Löschung aus den Postfächern statt, um diese klein zu halten. Alle E-Mails mitsamt den Anhängen bleiben im Archiv verfügbar, somit vor Datenverlust geschützt und können durch den Nutzer mit Hilfe des MailStore Outlook Add-In, Web-Access sowie mobile Web-Access per Volltextsuche schnell gesucht und aufgerufen werden.



Foto: Antenne Bayern

beispielhaften Support eines der Hauptargumente für den Kauf. Der bisher fehlerfreie Betrieb führt zu einem geringen Administrationsaufwand.“ resümiert Vogel.

Die IT-Verantwortlichen profitieren insbesondere dadurch, dass der Wartungsaufwand für den IT-Administrator dauerhaft gering bleibt und die Software sehr stabil bei einer sehr guten Performance läuft. „In den seltenen Fällen, in denen wir den technischen Support von MailStore in Anspruch genommen haben, wurde uns schnell und kompetent geholfen.“ sagt der stellvertretende technische Leiter.

Dieser Artikel ist am 12.02.2016 bei datacenter-insider.de erschienen.¹⁸

„Seit Oktober 2015 archivieren wir unsere E-Mails mit MailStore Server. Dass die Software gesetzlichen Regelungen rund um die rechtssichere E-Mail-Archivierung entspricht, war neben der schnellen Installation, der transparenten Konfiguration sowie dem



Case Study

E-Mails rechtssicher archivieren und schnell finden

L'OSTERIA Die FR L' Osteria GmbH, ein italienisches Restaurantkonzept mit inzwischen 55 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz entspricht gesetzlichen Vorgaben zur E-Mail-Archivierung mit Hilfe der Software des Viersener Unternehmens MailStore.

Das steigend hohe standortübergreifende E-Mail-Aufkommen und die gesetzliche Verpflichtung zur E-Mail-Archivierung, festgelegt in den „Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)“, veranlasste das mittelständische Unternehmen zur Suche nach einer E-Mail-Archivierungslösung mit einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im Fokus der Zielsetzung standen neben der Erfüllung rechtlicher Anforderungen, die Entlastung des E-Mail-Servers, eine Vereinfachung von Backup und Restore auch das schnelle Suchen und Finden archivierter E-Mails durch aktuell 330 aktive E-Mail-User ohne spezifische IT-Fachkenntnisse.

„Als Lösung, die unserem Zielkatalog entspricht, wurde uns MailStore Server von unserem externen IT-Dienstleister empfohlen,“ sagt André Milich, zuständig für die IT-Administration bei L' Osteria. „Die

Ersteinrichtung von MailStore Server war in wenigen Stunden erledigt. Für die initiale Installation und Einrichtung benötigte es lediglich eine kurze Einarbeitungsphase. Danach ließ sich die Software einfach und verständlich verwalten und problemlos in die IT-Infrastruktur des Unternehmens, bestehend aus ESX VMware Basis (4 Cores á 2Ghz, 4GB RAM, 580 GB HDD) und den Betriebssystemen Windows Server 2012 R2 sowie Windows 7, 8.1 und 10., integrieren. Als E-Mail-Server wird Microsoft Exchange 2013 verwendet.



Foto: L' Osteria

Archivierungsmethode und Löschregel

Die Postfächer der Mitarbeiter werden jede Nacht automatisch archiviert. Des Weiteren findet eine Journalarchivierung für eingehende und ausgehende E-Mails statt. Darüber hinaus wurde eine Löschregel definiert, um die Postfächer klein zu halten: Alle E-Mails, die älter als sechs Monate sind, werden automatisch aus den Postfächern des Exchange Servers gelöscht, bleiben aber samt Anhängen im Archiv verfügbar und können durch den Nutzer mit Hilfe des MailStore Web Access sowie dem Outlook Client per Volltextsuche schnell gesucht und aufgerufen werden.

„Im Frühjahr des Jahres 2014 haben wir begonnen, unsere E-Mails mit MailStore Server zu archivieren. Seitdem haben wir haben die Nutzerzahlen mehr-

fach erhöht. Die Performance der Lösung ist weiterhin gut bis sehr gut. Das Ziel, Backup und Restore des E-Mail-Servers zu vereinfachen, haben wir erreicht. Bis jetzt läuft MailStore Server sehr stabil und hat bis dato keinerlei Probleme bereitet“, resümiert André Milich.

Die IT-Abteilung profitiert insbesondere dadurch, dass der Wartungsaufwand für den IT-Administrator dauerhaft gering bleibt. „Wenn Wartungen durchzuführen sind, dann lassen diese sich einfach bewerkstelligen“, sagt der IT-Verantwortliche.

Dieser Artikel ist in der Ausgabe 04/2016 des Magazins IT-Mittelstand sowie am 27.05.2016 auf it-zoom.de erschienen.¹⁹



Case Study

MailStore im Einsatz bei der CAC GmbH

CAC Der Grundstein für die Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH (CAC) wurde bereits 1811 gelegt. Damals gründete der Handwerker Johann Samuel Schwalbe eine Maschinenbau-Manufaktur in Chemnitz/Sachsen, aus welcher die bekannte Maschinenfabrik „Germania“ hervorging.

Seit 1964 werden am Standort Chemnitz Chemieanlagen für verschiedene Märkte im In- und Ausland geplant, geliefert und in Betrieb genommen. Der Anlagenbau Chemnitz entwickelte sich zu einer spezialisierten Firma für den internationalen Chemieanlagenbau. Im Zuge der innerdeutschen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen erfolgte 1990 die Übernahme durch die Lurgi AG in Frankfurt am Main, einer traditionsreichen, weltweit operierenden Ingenieurgesellschaft. In den darauffolgenden 15 Jahren wurden zahlreiche Großprojekte in Zusammenarbeit mit der Lurgi AG und in eigener Verantwortung abgewickelt.

Seit dem 1. April 2004, der Neugründung im Rahmen eines Management-Buy-out (MBO), ist die CAC GmbH wieder in den traditionellen Geschäftsfeldern tätig. Sie hat eine über 50-jährige Tradition auf dem internationalen Markt. Mehr als 250 Ingenieure in Chemnitz – weltweit sind es über 500 – führen die erfolgreiche Unternehmenshistorie weiter.

Fazit des Kunden

„Nach dem Vergleich mit E-Mail-Archivierungslösungen von Symantec und H&S haben wir uns für MailStore Server entschieden. Neben der Einfachheit und der stabilen Performance war auch das im Marktvergleich beste Preis-Leistungsverhältnis ausschlaggebend. Bei MailStore Server handelt es sich um ein einfaches aber vollkommen ausreichendes Tool zur E-Mail-Archivierung ohne Schnick-Schnack. Es macht dem IT-Administrator wenig Aufwand, beinhaltet alles, was wir von einer solchen Software erwarten und wird von den Endanwendern ohne Probleme verwendet. Das wichtigste Ziel, die revisionsichere Archivierung unseres E-Mails-Verkehrs, erreichen wir neben der Entlastung des E-Mail-Servers mit MailStore Server. Wenn wir trotz der Stabilität der Lösung dennoch einmal den technischen Support benötigten, erwies sich dieser als schnell und sachkundig. MailStore Server ist für die Anforderungen von Unternehmen unserer Größe absolut geeignet und weiterzuempfehlen.“

Das Projekt im Überblick: Evaluierungsphase

Projektverantwortlicher	Frank Pölitz, Leiter IT-Service
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">▪ Erfüllung rechtlicher Anforderungen▪ Entlastung des E-Mail-Servers
Dauer der Testphase	Sechs Monate
Entscheidung	<p>Die wichtigsten Argumente für die Einführung von MailStore Server als E-Mail-Archivierungslösung waren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ „Im Marktvergleich am einfachsten zu implementierende Lösung mit geringem Aufwand für Konfiguration und Pflege.“▪ „Einfaches, vollkommen ausreichendes Tool ohne Schnick-Schnack.“▪ „Ordentliches Preis-Leistungsverhältnis“

Bitte aufbewahren!



Das Projekt im Überblick: Produktiveinsatz

Zeitpunkt	Anfang 2013
Anzahl lizenzierter Benutzer	300 (Stand: Februar 2016)
IT-Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">▪ XEN Server Virtualization▪ Windows Server 2008 R2▪ Microsoft Exchange 2007▪ Outlook 2007
Bewertung des initialen Installationsaufwands	„Für die initiale Installation und Einrichtung von MailStore Server war ein geringer Zeitaufwand nötig.“
Anlage der Benutzer	„Durch die Kopplung mit dem Active Directory wurden die Benutzer in MailStore Server automatisch angelegt.“
Archivierungsmethode	„Wir betreiben MailStore Server auf zwei getrennten Servern. Auf einem erfolgt die revisionssichere E-Mail-Archivierung unter Nutzung der Exchange-Journale. Auf dem anderen findet darüber hinaus die Archivierung von E-Mails, die älter als ein Jahr sind, statt. Letztere Archive befinden sich im Vollzugriff des jeweiligen Eigentümers des Postfaches.“
Bewertung des produktiven Einsatzes	„Bereits seit Anfang 2013 archivieren wir unsere E-Mails mit MailStore Server. Dass die Software den rechtlichen Anforderungen rund um die revisionssichere E-Mail-Archivierung entspricht, war neben der einfachen Installation und Konfiguration sowie dem schnellen und sachkundigen Support eines der Hauptargumente für den Kauf. Die bisher sehr stabile Performance führt zu einem geringen Wartungsaufwand.“
Zugriff durch Anwender	<ul style="list-style-type: none">▪ MailStore Outlook Add-In▪ MailStore Web Access▪ MailStore Client
Bewertung der Dokumentation	„Wenn die technische Dokumentation benötigt wurde, waren die gesuchten Informationen in angemessener Zeit auffindbar.“
Bewertung der Stabilität der Lösung	„MailStore Server läuft sehr stabil bei einer völlig ausreichenden Performance.“
Bewertung des dauerhaften Wartungsaufwands	„Die Software zeichnet sich durch einen geringen Wartungsaufwand für den Administrator aus.“

Bitte aufbewahren!

Referenzen

Referenzen

Wissen
wie &
warum

MailStore Server ist weltweit bei kleinen und mittleren Unternehmen im Einsatz:



Bitte aufbewahren!



Quellen

Quellenverzeichnis

Wissen
wie &
warum

▪ Seite 4

¹ Lesen Sie dazu auf Seite 6 „Was hat E-Mail-Archivierung mit Datenschutz zu tun?“

² <https://www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-server/rechtssicherheit/>

▪ Seite 10

³ <https://dsgvo-gesetz.de/art-17-dsgvo/>

▪ Seite 11

⁴ <https://dsgvo-gesetz.de/art-25-dsgvo/>

⁵ <https://dsgvo-gesetz.de/art-32-dsgvo/>

▪ Seite 12

⁶ GDPdU: Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen, erlassen am 01.01.2002, außer Kraft getreten am 01.01.2015

⁷ GoBS: Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme, erlassen am 07.11.1995, außer Kraft getreten am 31.12.2014

▪ Seite 13

⁸ <https://www.it-daily.net/analysen/13456-rechtssicherheit-datenschutz-und-business-continuity-herausforderung-e-mail-archivierung>

▪ Seite 14

⁹ Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD): http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Weitere_Steuerthemen/Abgabenordnung/Datenzugriff_GDPdU/2014-11-14-GoBD.html

¹⁰ <http://www.it-zoom.de/it-director/e/backup-allein-reicht-nicht-aus-14464/>

▪ Seite 16

^{11 + 12 + 13} Diese Case Study finden Sie unter: <https://www.mailstore.com/de/referenzen/case-studies/>

¹⁴ Die genannten Gesetze finden Sie zum Download im Internet unter: www.gesetze-im-internet.de.

▪ Seite 17

¹⁵ Vgl.: <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/idw-ps-880/43146>

▪ Seite 19

¹⁶ Diese Case Study finden sie ebenfalls unter: <https://www.mailstore.com/de/referenzen/case-studies/>

▪ Seite 20

¹⁷ Diese Case Study finden sie ebenfalls unter: <https://www.mailstore.com/de/referenzen/case-studies/>

▪ Seite 23

¹⁸ <http://www.datacenter-insider.de/rechtliche-anforderungen-erfuellen-und-vor-datenverlust-schuetzen-a-521118/>

▪ Seite 25

¹⁹ <http://www.it-zoom.de/it-mittelstand/e/restaurantkette-archiviert-e-mails-gesetzeskonform-13568/>

Bitte aufbewahren!

Schluss

Schlusswort

Sie möchten sich selbst von der einfachen Installation, Konfiguration sowie der hohen Benutzer- und Wartungsfreundlichkeit von MailStore Server überzeugen?

- **MailStore Server jetzt 30 Tage kostenlos testen:**
<https://www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-server/mailstore-server-kostenlos-testen/>
- **Kostenlos zur Live-Demo anmelden:**
<https://www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-server/>
- **Informieren Sie sich über unser faires Preis-Leistungsverhältnis und fordern Sie schon jetzt Ihr persönliches Angebot an:**
<https://www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-server/kaufen/>

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Kundenservice:

- Telefon: +49-(0)2162-502990
- E-Mail: sales@mailstore.com

Bitte aufbewahren!

Wissen
wie &
warum

MailStore Software GmbH
Cloerather Strasse 1-3
41748 Viersen, Germany
Tel.: (+49-2162) 502-990
Email: sales@mailstore.com
www.mailstore.com

